

IKT Sicherheitskonferenz 2019

01.10.-02.10.2019_Fuerstenfeld_Österreich/Austria

AGENDA:

NUTRISafe / Supply Chain- 5G – Cyber Insurance - Session

01.10.2019, 10:25-11:50: **Vortragssaal 2**

(Moderation: Jochen RESSEL / ZRK-Zentrum für Risiko- und Krisenmanagement, Wien, AT)

1. **10:25-10:30 Begrüßung & Einführung**
 - i. Heinz STIASTNY / Mitglied des Präsidiums des Zentrums für Risiko- und Krisenmanagement (ZRK), Wien , Österreich (AT)
2. **10:30-10:50 Global Supply Chain [Network Analysis] und Distributed Ledger Technology (DLT).**
 - i. DI Johannes GÖLLNER / Vorstandsvorsitzender ZRK
 - ii. Prof. Gerald QUIRCHMAYR / Mitglied des Präsidium ZRK
3. **10:50-11:10 Beyond 5G – New regulatory frontiers**
 - i. Mika LAUHDE / HUAWEI, Vice-President, Cyber Security & Privacy, Global PACD in Huawei Technologies Co., LTD
4. **11:10-11:30 Securing 5G Networks, Facing 5G Challenges Head on.**
 - i. Yair KLER / HUAWEI, Head of Huawei's Security Solution Design Dept (EMEA Region)
5. **11:30-11:50 Cyber Insurance-Quo vadis ? - Die Sicht des führenden Rückversicherers**
 - i. Martin KREUZER / Munich RE, München, GE
6. **11:50 Schlußworte**
 - i. Jochen RESSEL / ZRK, Wien, AT

02.10.2019 : Vortragssaal: *siehe Programmunterlagen des Veranstalters: BMLV/AbwA !*

10:30-11:10 NUTRISafe-Sicherstellung von Nahrungsmittelproduktion und –logistik mit Distributed Ledger Technologie.

- i. Johannes GÖLLNER / Vorstandsvorsitzender ZRK
- ii. Prof. Ulrike LECHNER / Universität der Bundeswehr München
- iii. Prof. Gerald QUIRCHMAYR / Mitglied des Präsidium ZRK

VORSTELLUNG: KIRAS Forschungsprojekt

NUTRISafe-Sicherstellung von Nahrungsmittelproduktion und –logistik mit Distributed Ledger Technologie

- **Bilaterales Sicherheitsforschungsprojekt: Deutschland-Österreich**
- **Projektzeitraum: Februar 2019 bis Jänner 2021 (24 Monate)**

Kurzbeschreibung: Österreichische Forschungsprojektbeschreibung:

- <https://www.kiras.at/geofoerderte-projekte/detail/d/nutrisafe/>

Die Blockchain oder besser die Distributed Ledger Technologie (DLT) ist aktuell ein omnipräsentes Thema. Gerade im Bereich der FinTech (Financial Technology) oder InsureTech (Insurance Technology) finden sich immer mehr Realisierungen und vielversprechende Anwendungen. Jedoch beschränkt sich diese Technologie nicht nur auf die Finanz oder Versicherungsbranche, sondern kann in vielen weiteren Anwendungsfällen eingesetzt werden.

Einer dieser Bereiche ist die Lebensmittelindustrie. Durch Digitalisierung und den Einsatz effizienter Verfahren konnte die gesamte landwirtschaftliche Wertschöpfungskette kontinuierlich optimiert werden. Ziel des bilateralen Projekts „NutriSafe“ ist es, Potentiale, Risiken und Auswirkung der DLT Technologie auf die Resilienz von Wertschöpfungsketten in der Lebensmittelindustrie und auf die Versorgungssicherheit zu erforschen. Vermehrt auftretende Naturkatastrophen, technische Unfälle, Kriminalität und Terrorismus sowie Sicherheitslücken bei Informations und Kommunikationstechnologien gefährden die Funktionsfähigkeit kritischer Infrastrukturen und somit die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln. Aufgrund der hohen Bedeutung des Lebensmittelsektors ist eine umfassende Betrachtung der Auswirkung neuer Technologien in diesem Bereich von besonderer Bedeutung.

Dabei ist ein Aspekt die Nachvollziehbarkeit von Warenflüssen in einem komplexen Lieferketten Netzwerk, welches bereits von Konzernen wie Walmart oder Maersk erfolgreich in Pilotprojekten getestet wurde: Die Herkunft von Endprodukten lässt sich mit Hilfe der DLT schnell ermitteln. Diese Schnelligkeit ist gerade in Krisenfällen von maßgeblicher Bedeutung. Zusätzlich kann diese Technologie helfen eine Supply Chain abzusichern, wenn die Informationssicherheit in Produktionsanlagen oder betrieblichen Informationssystemen wie ERP Systemen nicht gegeben ist. Hierfür ist das Entwickeln eines Verfahrens für die Bewertung der DLT in der Lebensmittelindustrie, besonders für Krisenfälle, unabdingbar.

Im Zuge des Projekts werden mehrere Use Cases über den Einsatz von DLT in der Lebensmittelindustrie untersucht (z.B.: IT Angriff auf Melkroboter, Beeinträchtigung von Produkten, Transportunterbrechungen), welche eine direkte Auswirkung auf die Nahrungsmittelversorgungssicherheit in Österreich haben. Entwickelte Verfahren werden in Zusammenarbeit mit PraxispartnerInnen und BedarfsträgerInnen getestet, beurteilt und im Rahmen eines Serious Games für Schulungsmaßnahmen aufbereitet. So entstehen innovative Methoden und Modelle um die Lebensmittelsicherheit zu verbessern und die Versorgung im Notfall zu sichern.



Bilaterale Projektpartner: Deutschland-Österreich

NutriSafe

 

DIEBOLD NIXDORF **OTARIS**  **INGENTUS**
Decision Support

TRACE
der Bundeswehr **AGES** **SBCF & Cie.**
corporate finance

LGL Bayerisches Landesamt für  **DKE**
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit **VDE DIN**

KLU **Universität Bremen** **BOKU** **FFoQSI**
FOOD SAFETY AND FOOD QUALITY INNOVATION

GD G+D **Mobile Security** **AEI.AT** 
Agency for European Integration and Economic Development

infineon **Bauernhof Burau** **ITsmith** **Bundeskanzleramt**
STRATEGIC CENTER SPONSORED RESEARCH

foryouandyourcustomers **Regionalwert AG** **HAMBURG**

4

NutriSafe

*Das Projekt wird innerhalb des Sicherheitsforschungs-Förderprogramm **KIRAS** durch das Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gefördert.*

www.kiras.at 

<http://www.bmvit.gv.at> 
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

 **FFG**
Forschung wirkt.

40

Wien, Österreich, 11.07.2019

Zentrum für Risiko- und Krisenmanagement
1030 Wien, Reiserstrasse 5/20a, Österreich (Austria)
email: office@zfrk.org
tel.: +43-650-3325122
<https://www.zfrk.org>